

## Wüstenzeiten 3 – 10 Gebote

Noch einmal geht es mit dem Volk Israel in die Wüste. Dort geschieht für das Volk etwas ganz entscheidendes. Dort passiert etwas, dass ihr weiteres Leben vollständig bestimmen wird. Die Auswirkungen dessen was in der Wüste vor sich geht, was sie dort von Gott bekommen, sind kaum zu überschätzen. Das Volk Israel ist ja nicht nur von Ägypten ins Gelobte Land unterwegs. Sie haben noch ein anderes Ziel: den Berg Gottes, den Horeb. Dort bekommen sie die 10 Gebote und auch viele andere Gesetze die ihr Zusammenleben regeln.

Wenn Sie sich mal entscheiden die Bibel von vorne durchzulesen, werden sie spätestens ab 2. Buch Mose Kapitel 20 geprüft und erst recht beim 3. Buch Mose brauchen sie viel Geduld, außer Sie lieben Rechtstexte. Ich habe das mal versucht und habe es durch die 5 Bücher Mose geschafft. Aber viel behalten hatte ich von den Rechtstexten nicht. Der Ursprung der Grundlage des Zusammenlebens des Volkes, für alle folgenden Generationen wird in die Wüste gelegt. In der Wüste erfährt der Glaubende Orientierung und konkrete Lebenshilfe.

Ich glaube, diese Umstände der Gesetzesentstehung sind relativ selten. Die Magna Charta oder die amerikanische Unabhängigkeitserklärung zum Beispiel waren verbunden mit Kriegen. Eine gewisse Ähnlichkeit gab es noch bei der Entstehung des Grundgesetzes. Da traf sich der Verfassungsrat zu den Vorarbeiten des Grundgesetzes zwei Wochen auf Herrenchiemsee, also in einer gewissen Abgeschlossenheit.

Das Volk erhält in der Wüstenzeit die Grundlage seines Zusammenlebens. In der Wüste wird geklärt wie es in Zukunft leben soll und wohin es im Miteinander geht. Der wichtigste Text sind die 10 Gebote, je eines für jeden Finger, leicht zu lernen und alles Wichtige ist in den 10 Geboten vereint. Aber warum in der Wüste? Die Wüstenzeit ist doch geprägt von Mangel und Zweifel, von Anstrengung und Sorge auch mancher Entbehrung. Das stimmt. Aber sie ist auch gekennzeichnet durch Klarheit und Konzentration. Alles, was das Volk von Gott ablenken würde ist nicht da, keine Götter, keine Sklaverei, keine Zerstreung. Das Volk ist aufgerufen sich auf den einen Gott zu konzentrieren. Das fällt schwer, daher bauen sie sich beim Warten auf Orientierung auch schnell ein goldenes Kalb. Aber das ist eine andere Geschichte. In der Wüste finden sie die Orientierung, die sie dann später im gelobten Land immer wieder brauchen um sich auf ihren Kern als Gottes Volk zu besinnen.

Seit vielen Jahren biete ich begleitete Pilgerwanderungen an. Da machen sich Menschen auf, fünf Tage nur mit Rucksack auf dem Pilgerweg unterwegs zu sein. Der Rucksack darf nicht zu schwer sein, sonst wird er Weg sehr anstrengend. Das ist auch im übertragenen Sinn so. Meist haben die Menschen, die den Weg gehen eine bestimmte Frage, die sie mit sich tragen. Sie suchen oft nach Orientierung im Leben. Wie soll es weitergehen? Wie soll ich in dieser oder in jener Situation entscheiden. Sie nehmen die Frage mit in die Wüste. Denn so eine Pilgerwanderung ist verbunden mit Verzicht auf Komfort, Ablenkung, Bequemlichkeit und Sicherheit. Dem Wind und dem Wetter ausgesetzt laufe ich durch die Natur und begegne in der Reduktion auf das einfache Laufen mir und Gott. Ich kann meiner Frage, meiner Orientierungslosigkeit auf so einer Pilgerwanderung meist nicht leicht ausweichen. Es ist zum Teil mit so einer Wüstenzeit zu vergleichen. Und tatsächlich,

das habe ich selbst schon erlebt und auch bei anderen durfte ich daran teilhaben, schenkt Gott in solchen Zeiten Orientierung. Manch einer verlässt den Pilgerweg mit einer Entscheidung. Manch einer verlässt den Weg mit einer klareren Sicht auf sein eigenes Leben. Manch einer weiß wieder besser, was für sich gut und was schlecht ist. Auch für mich war so eine Zeit in der ich mich in die Wüste begeben habe, elementar wichtig für eine grundlegende Entscheidung in meinem Leben. Und ich kann mich noch gut erinnern, wie unspektakulär und einfach Gott in meinem Herzen gesprochen hat. In den vielen Fragen, die ich hatte, gab er eine Wegweisende Antwort ... ein Gebot, eine Orientierung.

Das können Wüstenzeiten auch bringen: Nicht nur Mangel und Anstrengung sondern auch Neuorientierung und Klarheit. So kann jede Wüstenzeit, jede Krise, in der ich auf Vertrautes und Gewöhntes verzichten muss auch immer eine Chance sein. Manches zeigt sich in der Krise und in der Wüste klarer als sonst. Manchmal ist mein Blick auch unverstellter. Das die Gesetze und Gebote in der Wüste dem Volk gegeben werden, kann auch mir ein Hinweis sein, in diesen Zeiten wach auf Gottes Wort zu hören und auf sein Handeln zu schauen. Vielleicht gibt es wichtige Weichenstellungen, die mein Leben nach der Wüste segensreich prägen?



Ihr Pfarrer Michel Debus

Weiterhin zu erreichen über Tel: 03662251325 und [pfarramt@kirche-triebes.de](mailto:pfarramt@kirche-triebes.de)

Weitere Worte über den Podcast der Kirchengemeinde [www.kirche-triebes.de](http://www.kirche-triebes.de) oder auf dem youtubechannel der Kirchengemeinde Triebes.